

Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium Hemer
Schulkonferenz 12.06.2017





Tagesordnung (1. Teil)

Protokoll: Frau Brehl

1. Genehmigung des Protokolls
2. Schulisches Beratungskonzept
3. Lernen mit digitalen Medien
4. Exzellenzförderung
5. Streitschlichtung
6. Projektwoche 2017
7. Gebäudeentwicklung
8. Verschönerung der Klassenräume
9. Sozialpraktikum



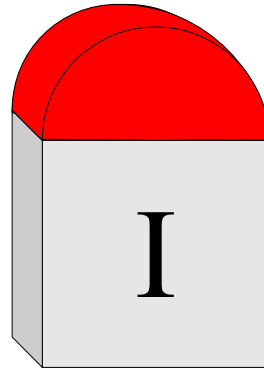
Tagesordnung (2. Teil)

Protokoll: Frau Brehl

10. Pädagogischer Tag
11. Evaluation Ganzttag
12. Schülersprechttag
13. Schulhund
14. Lernstandserhebungen Klasse 8
15. Stellenbesetzungskommission
16. Einführung von Lehrwerken
17. Mitteilungen
18. Sonstiges



1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung





1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Schulkonferenz vom 27.10.2016

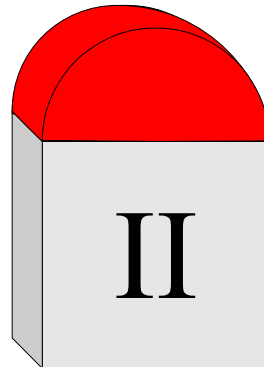
- Protokollant: StR Sebastian Pfeil

Möglichkeiten der Einsichtnahme

- Publikation unter www.woeste.org/mitwirkung/
- Bekanntgabe der Publikation durch Elternbrief

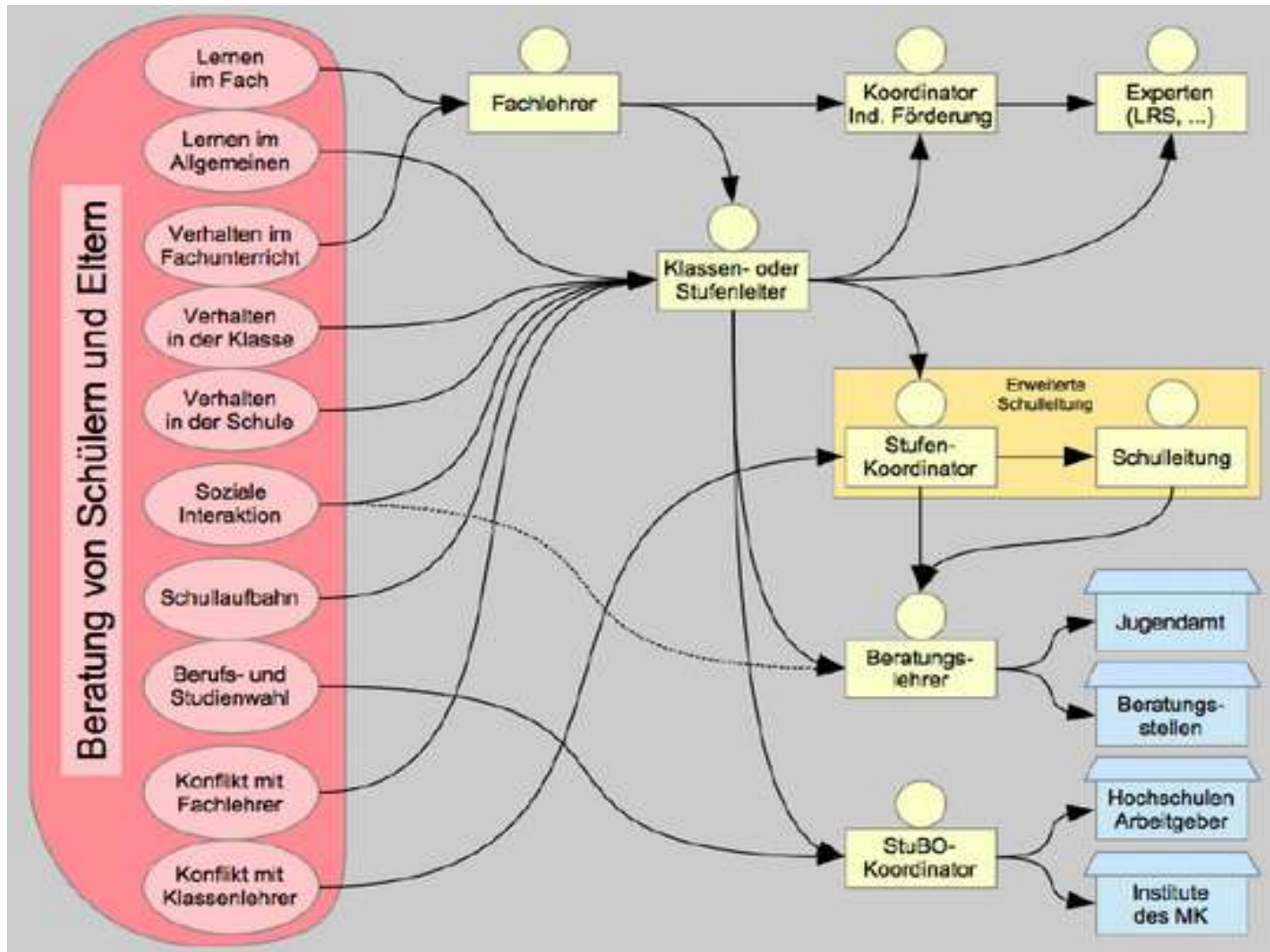


2. Schulisches Beratungskonzept





2. Schulisches Beratungskonzept





2. Schulisches Beratungskonzept

© Trl

Leitende Prinzipien des Beratungskonzepts

- Zu jedem Beratungsanlass von Schülern oder Eltern gibt es einen „kanonischen“ **ersten Ansprechpartner**.
- Wird von einem Ratsuchenden eine Instanz übersprungen, wird darauf hingewirkt, dass eine Beratung über den „richtigen“ Beratungsweg erfolgt.
- Bei Beratungsunsicherheit oder Überforderung ist die jeweils übergeordnete **inerschulische Unterstützungsinstanz** einzubeziehen.



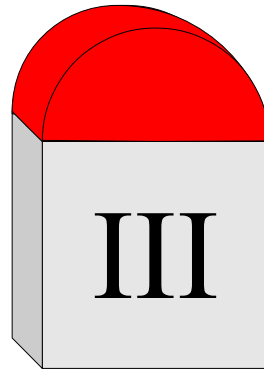
2. Schulisches Beratungskonzept

Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt die Annahme eines auf dem „Prinzip des kanonischen ersten Ansprechpartners“ beruhenden Beratungskonzepts (→ Schaubild).



3. Lernen mit digitalen Medien





3. Lernen mit digitalen Medien

© Trl

Konzeptvorschlag der Arbeitsgruppe „Digitale Medien“ (Gt, Fi, Krt, Wrs, Trl)

Kurzfristig

Ausbau des Präsenzbestandes an iPads
(momentan 80 Exemplare in 5 Räumen)

- Neue Klassensätze für weitere Kursräume
- Präsenzexemplare im Selbstlernzentrum (für HA)
- Präsenzexemplare für Kollegen im Lehrerzimmer
- Allmähliche Bestückung auch der Sekundarstufe I



3. Lernen mit digitalen Medien

© Trl

Konzeptvorschlag der Arbeitsgruppe „Digitale Medien“ (Gt, Fi, Krt, Wrs, Trl)

Mittelfristige Evaluation

- Sind individuelle iPads notwendig, wenn im SLZ oder zu Hause mit anderen Systemen weitergearbeitet werden kann (z.B. mit Geogebra am heimischen PC)?
- Müssen Daten (Textdokumente, Präsentationen etc.) wirklich lokal auf einem bestimmten Gerät gespeichert werden?



3. Lernen mit digitalen Medien

© Trl

Konzeptvorschlag der Arbeitsgruppe „Digitale Medien“ (Gt, Fi, Krt, Wrs, Trl)

Langfristig

- Weiterentwicklung des Konzepts aufgrund der evaluierten Daten und Erfahrungswerte
 - Individuelles iPad oder verschiedene Endgeräte?
 - Wie entwickelt sich die Zahlungsbereitschaft der Eltern hinsichtlich individueller Geräte? „Wann ist die Zeit reif?“
 - Kalkulation im Blick auf das Schulvermögen: Sind 20.000 Euro pro Jahr aus schulischen Mitteln für individuelle Geräte gerechtfertigt?



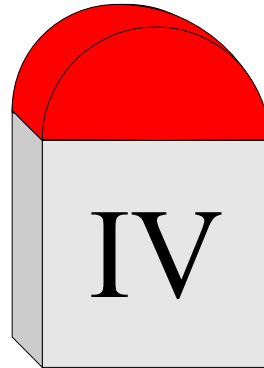
3. Lernen mit digitalen Medien

Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt die Annahme des vorgestellten Konzeptes, d.h. den kurzfristigen Ausbau des iPad–Präsenzbestandes in Verbindung mit einer mittelfristig zu erfolgenden Evaluation und entsprechender Weiterentwicklung.



4. Exzellenzförderung





4. Exzellenzförderung

© Di

Merkmale einer besonderen Begabung

- schnelle Auffassungsgabe und hohes Lerntempo
- Wissbegier und intrinsische Leistungsmotivation
- Problemsensitivität
- Kreativität
- außergewöhnliche Gedächtnisleistung
- geistige Frühreife
- Persistenz und Streben nach Perfektion



4. Exzellenzförderung

© Di

Möglichkeiten der Förderung besonderer Begabungen

- Enrichment
- Drehtüren (in Sek I und Sek II)
- Förder–Forder–Kurse oder –Projekte
- spezielle AGs und Ganztagsangebote
- Wettbewerbe
- international anerkannte Zertifikate
- Akademien / Schüleruniversität
- Akzeleration / Teilakzeleration



4. Exzellenzförderung

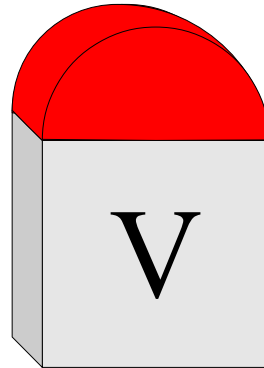
© Di

Prinzipien der Förderung

- Freiwilligkeit
- individuelle Behandlung
- Berücksichtigung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers
- Abwägen aller Vor- und Nachteile



5. Streitschlichtung





5. Streitschlichtung

© Heu

Wo viele Menschen aufeinander treffen, wie z.B. in der Schule, entstehen auch Konflikte.



Schüler □ Schüler



6. Streitschlichtung

© Heu

Viele dieser Konflikte zwischen Schülern

- entstehen beinahe täglich
- entstehen aus geringem Anlass
- lassen sich lösen

aber

- bedürfen einer Mediation
- nehmen viel Zeit einer Lehrkraft in Anspruch
- Lehrer kann in Rollenkonflikt geraten
- Schüler verhalten sich gegenüber einer Lehrkraft nicht authentisch



6. Streitschlichtung

© Heu

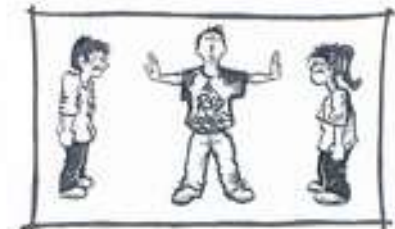
Lösung: Streitschlichtung

Ausgebildete Schüler helfen den Konfliktparteien eine tragfähige Lösung zu erarbeiten.

Ein Blick in die Historie am Woeste

- Einführung vor ca. 12 Jahren
- „Eingeschlafen“ vor ca. 8 Jahren
 - letzte Bezugslehrkraft Maria Schlager

Streitschlichter - AG



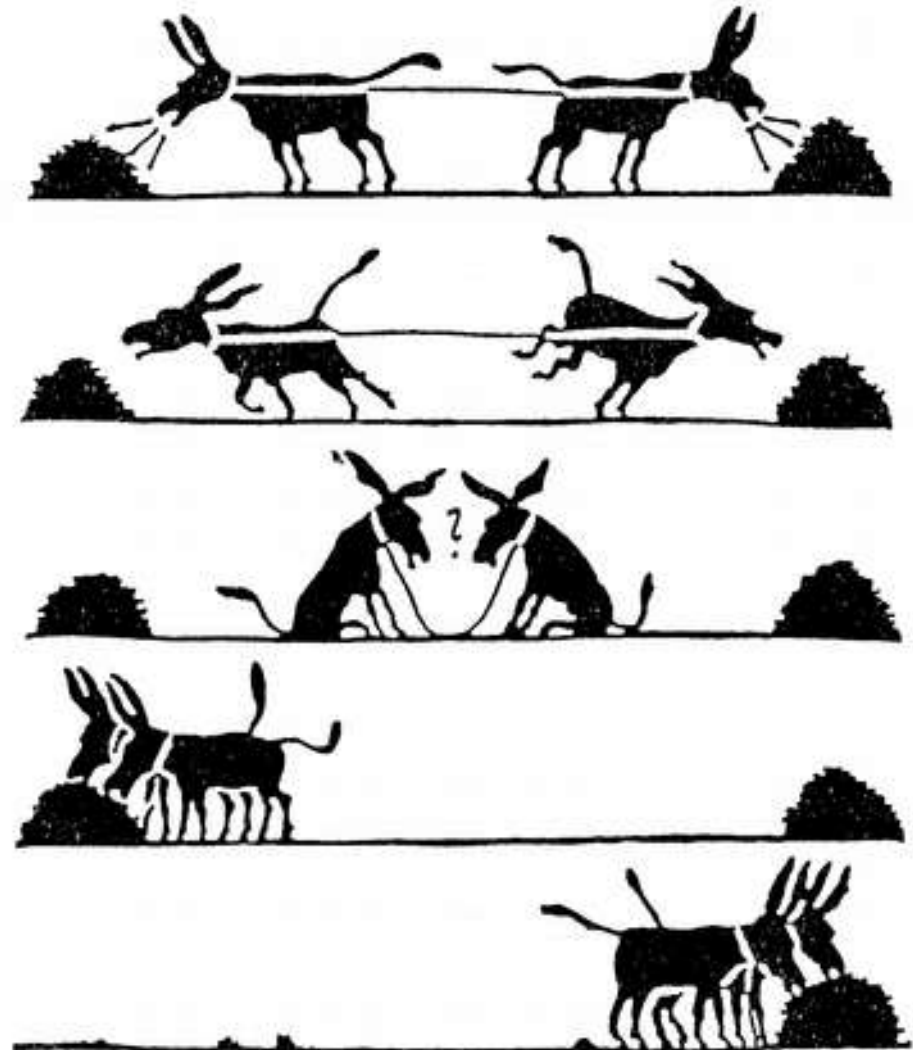


6. Streitschlichtung

© Heu

Ziel:

- Keine kurzfristige Entschärfung des Konflikts, sondern **Erarbeitung einer zukunftsgerichteten Lösung für ein friedliches Miteinander.**





6. Streitschlichtung

© Heu

Die Streitschlichtung

- ist ein **freiwilliges, vertrauliches Gespräch** der Streitenden im Beisein und mit Hilfe von zwei neutralen Schülerstreitschlichtern/Innen. Es läuft nach **festgesetzten Regeln** ab.
- ist keine Gerichtsverhandlung, bei der ein Schuldiger gefunden und verurteilt werden soll.
- will im Gespräch die **Auslöser des Streits** finden, , damit sich die Betroffenen die **unterschiedlichen Standpunkte bewusst machen** und diese überdenken können.



6. Streitschlichtung

© Heu

Ziel:

Reaktivierung der Streitschlichtung

Anbindung an das Konzept der Klassenpaten





6. Streitschlichtung

© Heu

Ablauf der Streitschlichterausbildung

Zeit	Maßnahme	Erläuterung
November	Patenauswahl Stufe 8	
Januar	Bewährung am TdOT	
2. Halbjahr Stufe 8	Streitschlichterausbildung durch Kt	1 Blockseminar + 2 Doppelstunden
	Bescheinigung über die Ausbildung zum Streitschlichter und die Ausbildungsinhalte	
1. Halbjahr Stufe 9	Praktischer Einsatz mit den neuen 5er Klassen	Klassenpaten = Bezugspaten im Streitfall
2. Quartal Stufe 9	Konflikttraining und „Supervision“ durch Kt	einzelne Doppelstunden
	Zeugnisbemerkung über die Streitschlichtertätigkeit	



6. Streitschlichtung

© Heu

Ausbildungsinhalte

- Sozialkompetenz, Werte
- Konfliktverhalten und Konfliktarten
- Konfliktgespräche führen
- Gesprächsführung allgemein
 - Aktives Zuhören
 - Feedbackregeln
- Grundsätze der Streitschlichtung
- Regeln und Ablauf eines Streitschlichtergesprächs
 - schwierige Streitschlichtungen



6. Streitschlichtung

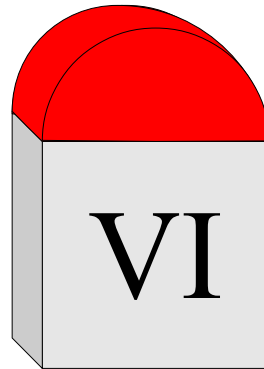
Beschlussvorschlag

Wiederaufnahme der Streitschlichtung in das
Schulprogramm

- Ausführende: Klassenpaten der Erprobungsstufe
- Ausbildung der Klassenpaten durch Beratungslehrkraft



6. Projektwoche 2017





6. Projektwoche 2017

© Trl/Wil

Idee

Die Projektwochen 2017 und 2018 werden unter anderem dazu genutzt, die Räumlichkeiten der Schule zu verschönern.

Erfolgreiche Beispiele aus der Vergangenheit:
R 312 Spanisch, R 459/460 Latein/Griechisch,
viele Kunstprojekte z.B. in den Fluren der Schule





6. Projektwoche 2017

© Trl/Wil

Realistische Aufgabenverteilung

- Umfangreiche bauliche Maßnahmen: **Schulträger**
- Instandhaltung/Reparaturen: **Hausmeister**
- Handwerkliche Verschönerungen (Malerarbeiten, Teppichbodenverlegung, ...): **Eltern?**
- Thematisch–künstlerische Arbeiten (z.B. Bilder):
Schüler/Lehrer —————> Projektwoche?



6. Projektwoche

© Wil

Argumente pro „Schulverschönerungs–ProWo“

- Zahlreiche „Schmuddelecken“ im Gebäude
- Langfristige Würdigung der Pro–Wo–Produktionen
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
 - Renovieren (verputzen, streichen, lackieren ...)
 - Bilder malen, fotografieren, ausdrucken usw.
 - Bilder projizieren und abmalen
- Geschmückte Wände
 - Achtung der Arbeiten / weniger Vandalismus
- Möglichkeit der öffentlichkeitswirksamen Aktion



6. Projektwoche

© Wil

Argumente contra „Schulverschönerungs–ProWo“

- nicht jeder Kollege kann/will solche Projekte anbieten
- nicht jeder Schüler kann/will solche Projekte machen
- Eltern/Schüler übernehmen städtische Aufgaben
- Einschränkung der Vielfalt und Freiheit (vgl. normale ProWo)
- Gängelung von Schülern und Kollegen
- Problem der Nachhaltigkeit und der Pflege



6. Projektwoche

Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt, dass die Projektwoche 2017 schwerpunktmäßig dazu genutzt wird, die Räumlichkeiten der Schule zu verschönern.



7. Gebäudeentwicklung





7. Gebäudeentwicklung

© Fi

- Fenster Neubau / komplett
 - Ausschreibung läuft
 - Ausführungsbeginn Anfang Sommerferien
 - Arbeiten vermutlich in das Schuljahr 2017/2018 hineinreichend
- Türen Neubau / komplett mit Zargen
 - Ausführung in den Sommerferien
- Selbstlernzentrum
 - Fertigstellung / Ende der Baumaßnahmen Anfang Juli
 - Teppichboden erst später (aber zeitnah) realisierbar



7. Gebäudeentwicklung

© Fi

- **Alte Turnhalle**
 - Ausschreibung läuft
 - Ausführungsbeginn Anfang Sommerferien
 - Arbeiten vermutlich in das Schuljahr 2017/2018 hineinreichend
- **Sportplatz**
 - Erste Ausschreibung muss ergänzt werden / Erarbeitung durch Ingenieurbüro
 - 420.000 € sind aus dem Topf „Gute Schule 2020“ für dieses Projekt reserviert
 - Die Umsetzung kann aber wahrscheinlich erst im kommenden Haushaltsjahr erfolgen



7. Gebäudeentwicklung

© Fi

- **Naturwissenschaften**
 - Planung der Baumaßnahmen kann wegen mangelnder Personalkapazität frühestens im Spätsommer erfolgen
 - Die Umsetzung kann erst im kommenden Haushaltsjahr erfolgen
- **Pausenhof**
 - Ausführliche Planungen seitens der Schule liegen vor
 - Geplante Kosten sollen im kommenden Haushalt berücksichtigt werden
 - Umsetzung im Zeitfenster 2018–2020



8. Verschönerung der Klassenräume





8. Verschönerung der Klassenräume

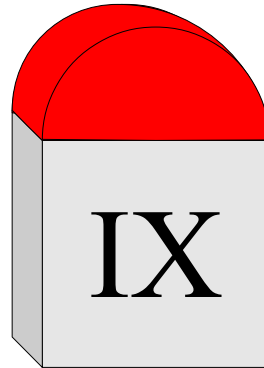
© Trl

Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen

- Elternmithilfe bei Klasseneinrichtung zu Beginn des Schuljahres in der Sekundarstufe I
- Herstellung eines „Musterkursraumes“ (307) als Beispiel für weitere Kursräume
- Projektwoche 2017 (eventuell auch 2018) mit Schwerpunkt Schulverschönerung
- Arbeitsgemeinschaft „Schulverschönerung“ (Hag)
- Klassenwettbewerb des Fördervereins



9. Sozialpraktikum





9. Sozialpraktikum

© Kr/Wz

Freiwilliges Angebot für die Stufe 9

- Mitarbeit in sozialen Einrichtungen oder Projekten über ein halbes Jahr (außerhalb der Schulzeit, im Umfang von ca. 2 Stunden/Woche)
- Ziel/Zweck
 - Erweiterung der Erfahrungen und sozialen Kompetenzen in (oft noch unbekanntem) Gesellschaftsbereichen und Lebenswelten
 - Förderung der Übernahme von Verantwortung
- Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung durch ein Betreuungsteam im Rahmen einer Ganztags-AG
- Inhaltliche Heranführung und Rückbindung durch den Unterricht in Religionslehre und praktischer Philosophie der Stufe 8 (+9)



9. Sozialpraktikum

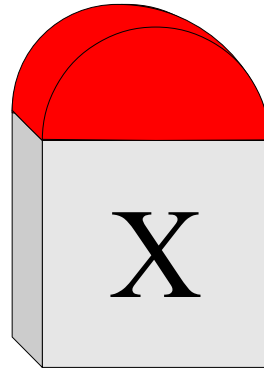
Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt die Einführung eines freiwilligen halbjährigen Sozialpraktikums für Schüler der Klasse 9 (außerhalb der Schulzeit; Umfang ca. 2 Stunden pro Woche).

Beginn: Schuljahr 2017/18



10. Pädagogischer Tag





10. Pädagogischer Tag

© Trl

1. Pädagogischer Tag (Hj. 1)

- Thema: „Sprachsensibler Unterricht“
- 02.11.2016, ganztägig
- Referent: Herr Alze
- Nachholung eines Ausfalls im vorhergehenden Schuljahr

2. Pädagogischer Tag (Hj. 2)

- Thema: „Zukunftswerkstatt FLWG“
- 05.07.2017, ganztägig
- Genehmigung durch Bezirksregierung bereits erteilt
- Positives Votum des Eilausschusses liegt vor



10. Pädagogischer Tag

© Trl

Unterthemen (nach vorheriger Kollegiumsabfrage)

- Schulverschönerung
- Schüler- und Lehrergesundheit
- Classroom–Management
- Trainingsraumkonzept
- Kollegiale Kooperation
- Lehrerverhalten/Rollenbild
- Öffnung des Unterrichts „nach außen“
- Ganzttag aus Lehrersicht



10. Pädagogischer Tag

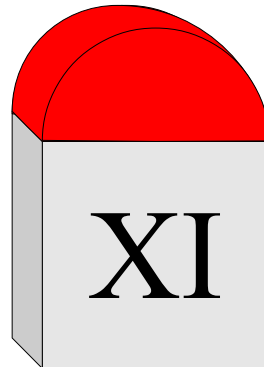
Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt die Durchführung eines Pädagogischen Tages (= Studientages für die Schüler) für Mittwoch, den 05.07.2017.

Thema: Zukunftswerkstatt FLWG



11. Evaluation Ganzttag





11. Evaluation Ganzttag

- Evaluation mit dem Ziel der **schülerorientierten Optimierung und Veränderung**
- Initiative der Schülersvertretung (SV)
- Konzepterarbeitung: SV + Verbindungslehrer
- Endgestalt nach Diskussion in der Schülersvertretung, mit Verbindungslehrern (Ow, Wil), Schulleitung und Ganztagskoordination (Tin)
- Redaktionsarbeit: Felix Tinnefeld
- Digitale Umsetzung: Isabel Niggemann
- Start der Online–Umfrage: noch im Schuljahr 2016/17



11. Evaluation Ganztag

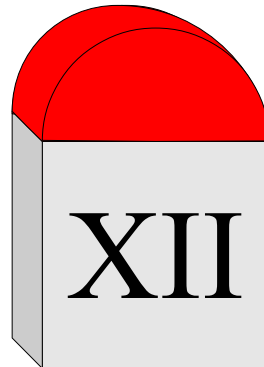
© Trl

Themenschwerpunkte der Evaluation

- Verlässliche Betreuung „von 8 bis 15 Uhr“ (Mo, Mi, Do)
- Tutorien in den Kernfächern D, E, M, F
- Übermittagsangebote (Sport · Kreativität · Entspannung)
- Arbeitsgemeinschaften von Lehrern und externen Kräften
- Angebote „von Schülern für Schüler“
- Mensabetrieb und –angebot



12. Schülersprechttag





12. Schülersprechttag

© Ver

Beobachtungen und Erfahrungen

- Unterschiedliche Annahme des Angebots
 - durchschnittlich 5,8 Schüler pro Kollege
 - überwiegend „Pflichtprogramm“ (iLFE, Förderplan)
 - Leerlauf oder Ungleichgewicht bei der Terminanzahl
 - Gespräche zur Facharbeit (SII)
 - Wahrnehmung als „freier Tag“

=>Fazit: Unbefriedigende Nutzung des Tages
und empfundene „Ungerechtigkeit“



12. Schülersprechtag

© Ver

- Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung
 - Unterricht von der 1.–2. Stunde mit anschließender Sprechzeit
 - Nutzung der Beratungszeit nicht nur für SuS mit Minderleistungen
 - Verpflichtung der Schüler zur Teilnahme („Holschuld“ der Lehrkraft)
 - Pro-aktive Annahme des Angebots („Bringschuld“ des Schülers)
 - Möglichkeit zusätzlicher schulischer Aktivitäten im vorgesehenen „Zeitfenster“ (Musikproben, Lernzeiten etc.)



12. Schülersprechttag

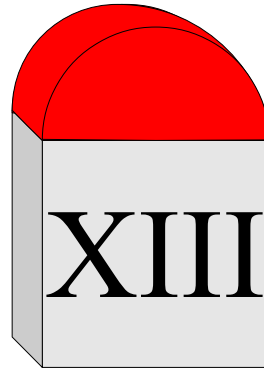
Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt, die Gestaltung des Schülersprechtages zu modifizieren (gültig ab dem kommenden Schuljahr 2017/18):

Für alle Schüler findet Unterricht in der 1. und 2. Stunde statt, danach gibt es eine Sprechzeit bis zum Ende der 6. Stunde.



13. Schulhund





13. Schulhund

© Trl/Har

Schulhund Anna



Welpen Nori





13. Schulhund

© Trl/Har

Kai Hartel erbittet ein positives Votum, um den Welpen "Nori" als Nachfolger für Schulhund "Anna" ausbilden und als Schulhund (analog zum bisherigen Konzept) einsetzen zu können.

Zitat aus: Einladung zur Lehrerkonferenz am 14.03.2017

- Möglichkeit der Einsichtnahme in das Schulhund-Konzept der Schule war gegeben:

www.woeste.org/schulprogramm/fachlehrplaene/bi/schulhund/index.html



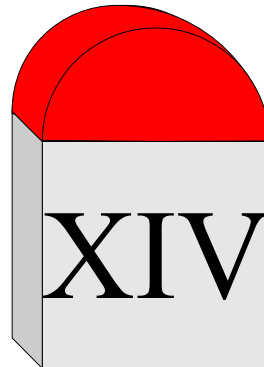
13. Schulhund

Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz befürwortet die Ausbildung des Welpen „Nori“ für einen geplanten Einsatz als Schulhund auf der Basis des bisherigen Schulhund–Konzeptes.



14. Lernstandserhebung Klasse 8





14. Lernstandserhebung Klasse 8

© Ver

Umgang mit den Lernstandserhebungen:

- Auswertung durch die beteiligten Fachlehrkräfte
- Auswertung in den Fachkonferenzen
- Bericht in der Lehrer- und Schulkonferenz

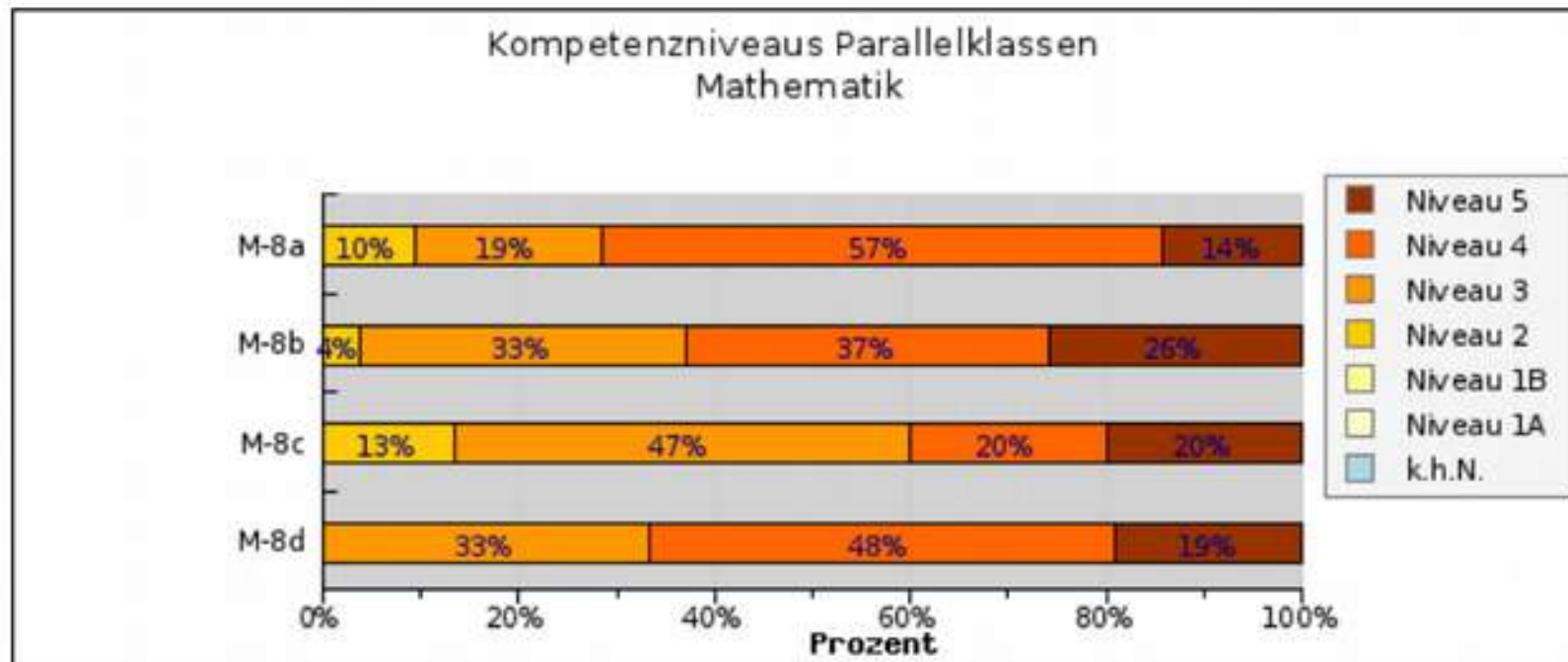
Ziele:

- Analyse von Kompetenzprofilen
- Feststellen von Förderbedarf
- Unterrichtsentwicklung



14. Lernstandserhebung Klasse 8

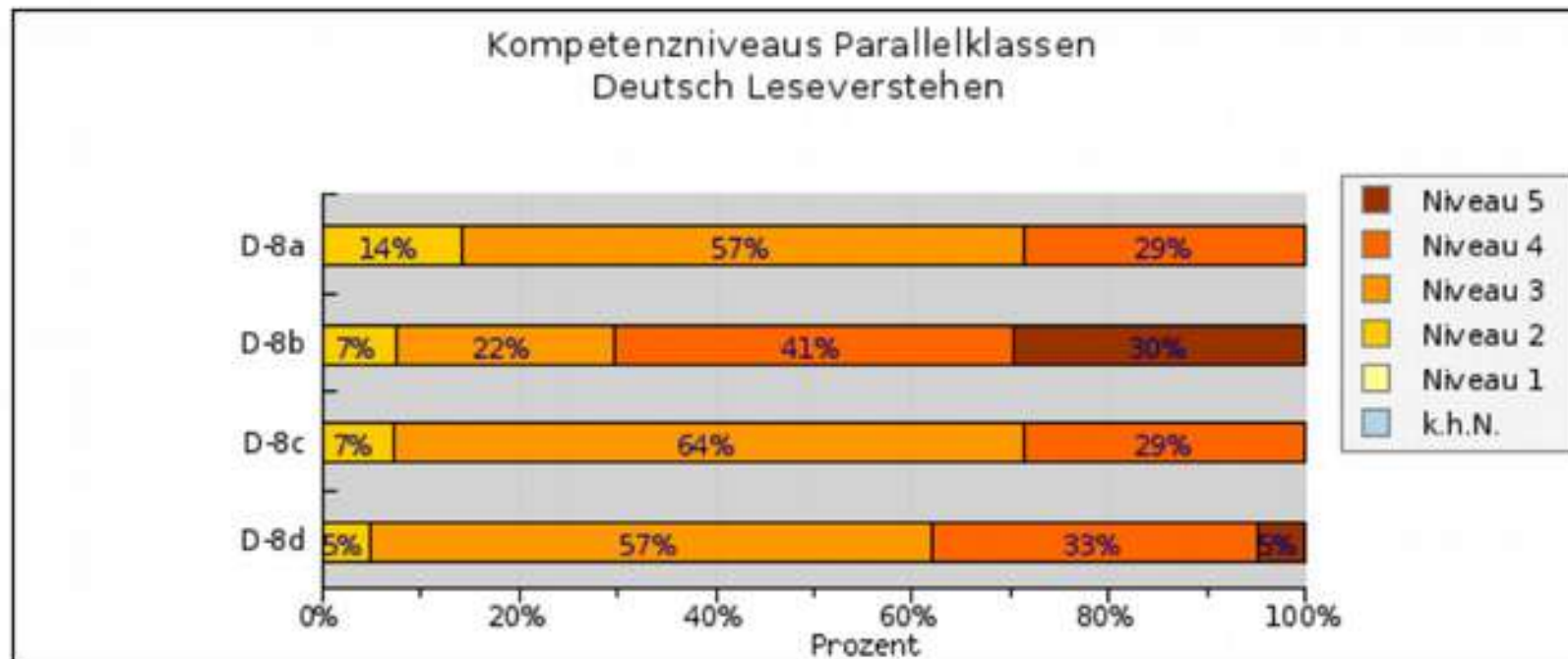
© Ver





14. Lernstandserhebung Klasse 8

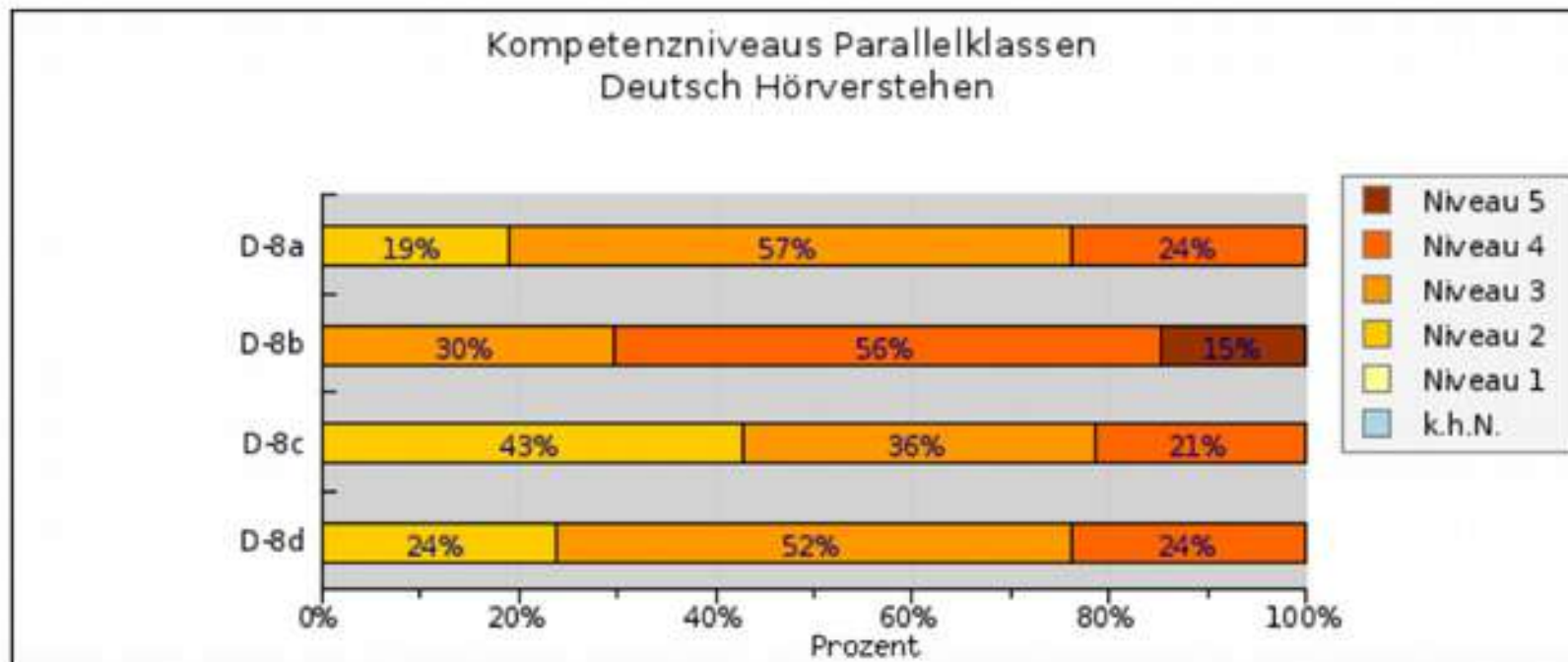
© Ver





14. Lernstandserhebung Klasse 8

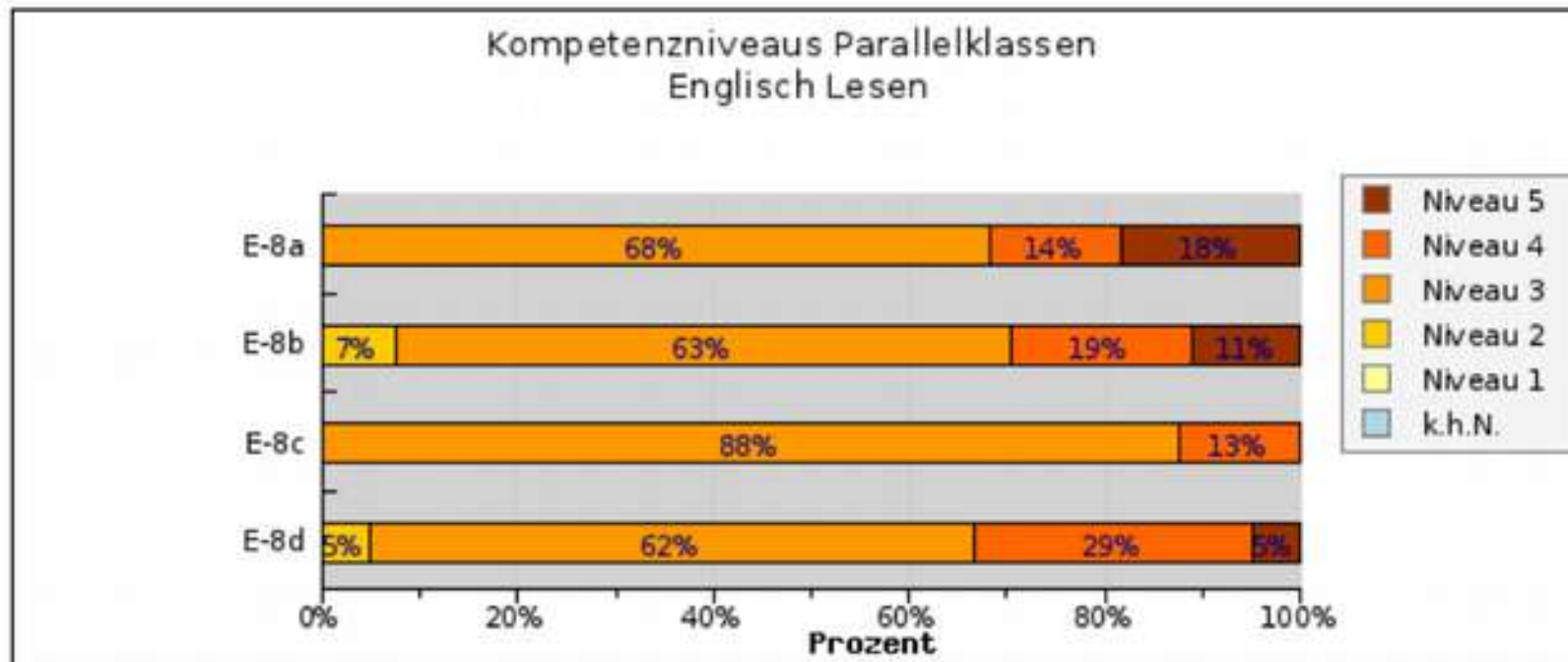
© Ver





14. Lernstandserhebung Klasse 8

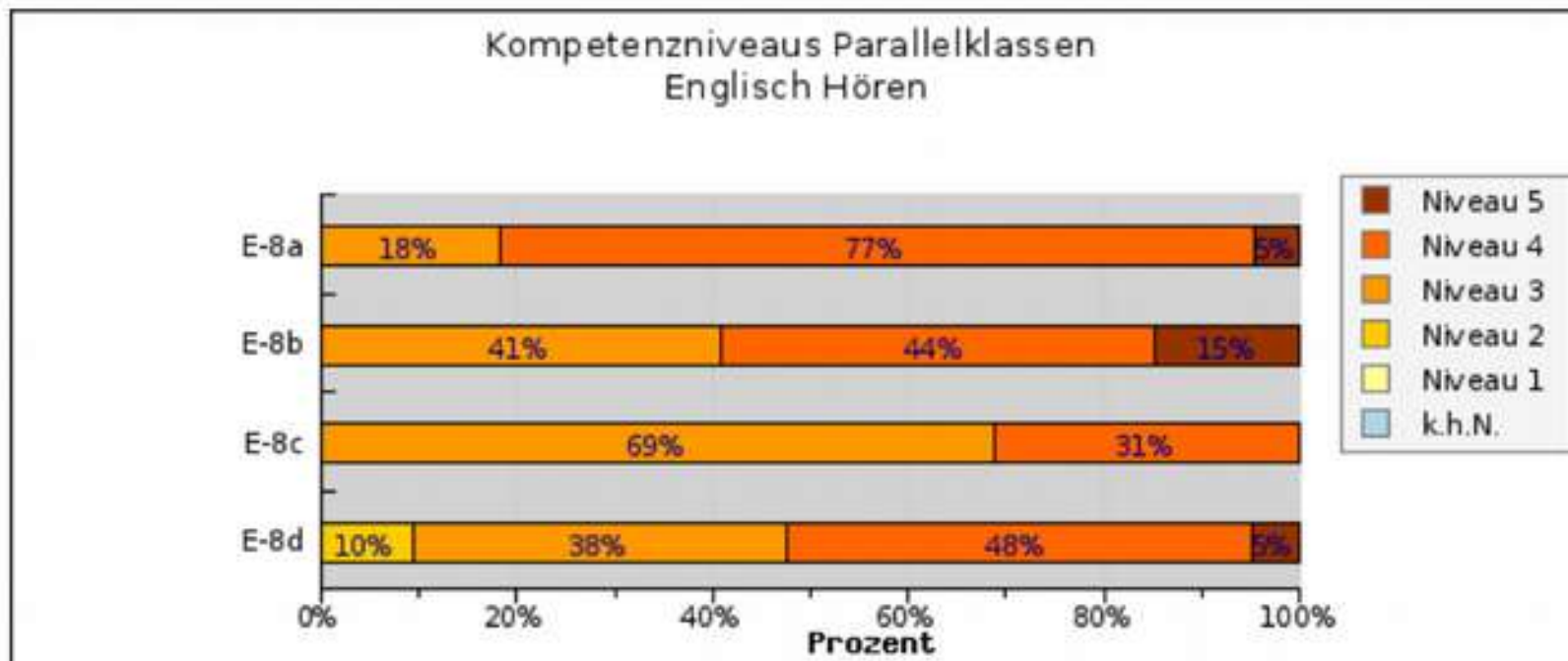
© Ver





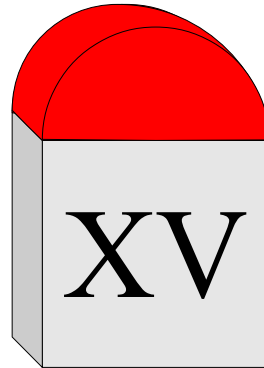
14. Lernstandserhebung Klasse 8

© Ver





15. Stellenbesetzungskommission



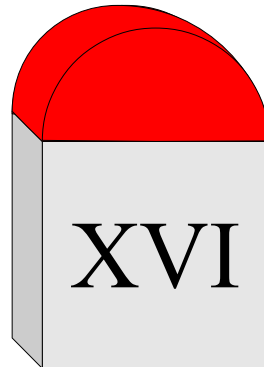


15. Stellenbesetzungskommission

- Bewilligte Neueinstellung zum 25.08.2017
- Fächerkombination: Deutsch/Englisch
- Auswahlgespräche am 23.06.2017
- Vorschlag für die Stellenbesetzungskommission
 - Schulleiter (Hr. Prof. Trelenberg)
 - Mitglied der Schulkonferenz (Hr. Dr. Hauck)
 - Gleichstellung (Fr. Dahmen)
 - Kollegiumsmitglied (Fr. Verborg)



16. Einführung von Lehrwerken





16. Einführung von Lehrwerken

© Fi

- **Biologie**
 - Neues Lehrwerk für die Klassen 5 (und 6)
 - Natura 1 Klett–Verlag 2016 / Einzelpreis: 25,95 €
 - Gründe:
 - Aktuelles Lehrwerk aus dem Jahre 2009
 - Nicht mehr Kernlehrplankonform und damit nicht mehr passend zum schulinternen Curriculum
 - Auch bei Umstieg auf G9 würde das neue Lehrwerk passen ...



16. Einführung von Lehrwerken

© Fi

- Englisch
 - Neues Lehrwerk für die Klassen 5 (und 6)
 - Camden–Town–Lehrwerk Diesterweg–Verlag 2012 / Einzelpreis: 23,95 €
 - Gründe:
 - Intensivere Kompetenzentwicklungsorientierung und stärkere Ausrichtung auf Kommunikationskompetenz als Cornelsen (alt)
 - Integriertes Differenzierungskonzept
 - G8 und G9 – tauglich ...



16. Einführung neuer Lehrwerke

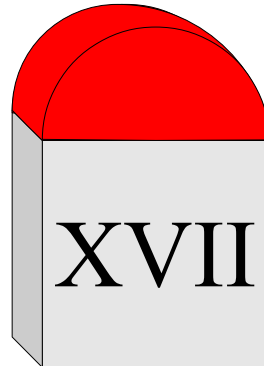
© Fi

• Chemie

- Neues Lehrwerk für die Oberstufe, im neuen Schuljahr einsetzend mit der EF
- Elemente Chemie Oberstufe Gesamtband / Klett-Verlag 2014 / Einzelpreis: 38,50 €
- Wunsch: für jeden EF–Chemie–Schüler ein Buch + ein Klassensatz für jeden Chemie–Raum
- Gründe:
 - Aktuell in EF Chemie 2000+ im Einsatz – völlig veraltet und vielfach nicht mehr kernlehrplanrelevant



17. Mitteilungen





18. Sonstiges





Einen schönen Abend!

